

Nidda Wochenpost v. 17.10.83:04

Ein ganzer Tag im Zeichen der Familie

Nidda (km). Wie kommt der Honig ins Glas? Wie schlüpft ein Küken aus dem Ei? Wo kann man in Nidda Bücher ausleihen? Wie fühlt sich das Fell eines Steinmarders an? Was bietet das Jugendzentrum an? Oder: Was macht eigentlich die Jugendfeuerwehr? Fragen, über Fragen, die am Samstag in und um das Niddaer Bürgerhaus herum beantwortet wurden. Über 30 Vereine und öffentliche Institutionen von der Volkshochschule Wetterau bis zur Stadtbibliothek waren dabei, um beim 1. Niddaer Familientag für ihr vielfältiges Programm für Mamas, Papas und Kinder zu werben. Mit riesigem Erfolg: »Wenn es im nächsten Jahr wieder einen Familientag gibt, sind wir auf alle Fälle wieder dabei,« freute sich Willi Zinnel vom Imkerverein Nidda-Schotten über den großen Zuspruch.

Gemeinsam mit seinen Vereinskolegen erklärte er den großen und kleinen Besuchern, wie fleißige Bienen

aus Blütenstaub Honig machen, welche verschiedenen Sorten es gibt und welchen Beitrag der Imker dazu leistet. Gegenüber informierten Wolfgang Eckhardt, Brigitte Uhl und Jürgen Dickert vom Niddaer Ortsverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald darüber, was die heimische Natur für Groß und Klein zu bieten hat. Kinder konnten bei einem Tastspiel Bäume und Tiere erraten, in einer Dia-Show präsentierten die Naturfreunde einen Querschnitt ihrer Arbeit. Vom Stand des Geflügelzuchtvereins, der sich mit Imkern und Naturfreunden im Foyer des Bürgerhauses postiert hatte, war ab und an ein lautstarkes »Kikirikiii« aus den Käfigen zu hören. Hier gab es für die Kinder nicht nur viel zu staunen, sondern auch zum Anfassen. In der »Brutmaschine mit Hühnereiern« schlüpfte vor den Augen der Kinder ein Küken nach dem anderen aus dem Ei.

Gleich nebenan wurde gezeigt, dass kaum ein Ei dem anderen gleicht. Dort waren Vogeleier unterschied-

lichster Größen nebeneinander aufgereiht – vom großen Straußenei bis zum winzigen Ei der Eurowachtel. Drinnen im Bürgerhaus informierte unter anderem die Stadtbibliothek die Leseratten – oder die, die es noch werden wollen – über das vielfältige Angebot an Lesestoff. Aber nicht nur darüber: Almuth Kühn, die Leiterin der Stadtbibliothek hatte auch eine kleine Auswahl an ausleihbaren CD-Roms mit ins Bürgerhaus gebracht. Am PC durfte sogar in die ein- oder andere reingeschnuppert werden. Buttons, bei denen sich jeder sein Motiv selbst aussuchen durfte, verschenkte die Stadtjugendfeuerwehr, die mit dem Slogan »Mach mit!!!- Stadtjugendfeuerwehr Nidda« auf sich aufmerksam machte. Hier informierten unter anderem Stadtmädchenbetreuerin Jennifer James und Stadtjugendwart Achim Nagel über das, was der Brandschutznachwuchs in seiner Freizeit anpackt. Tipps gegen Langeweile gab es ausserdem von der Stadtjugendpflege, die mit ihrem Stand

mitten im Bürgerhaus zu finden war. Geertje Adjinschi und Kerstin Winter rührten die Werbetrommel für ihr umfangreiches Angebot, das vom Eier färben, Töpfern, Inliner-Touren bis hin zu Ausflügen zur Sommerrodelbahn reicht. Langeweile hat auch bei der evangelischen Stadtmission Nidda keine Chance: Im Abenteuerland, dass jeden Freitag von 16.30 bis 18 Uhr zum mitkommen einlädt, warten biblische Geschichten, gute Hits, Snacks und vieles mehr auf die Kids von heute. Wer Interesse hatte, wurde von Doris Kühn, Anja und Michael Ulrich sowie Cord Jäger über das Programm informiert. Auch an die ältere Generation wurde gedacht: Die Mitarbeiterinnen aus dem Haus Hoffnungsschimmer, erklärten, wie sie beim Basteln, Singen und Kochen alte Menschen unterhalten. Mit dabei waren außerdem Sportvereine, Musik- und Gesangsvereine, Umweltverbände, mehrere Schulen, der Frauennotruf des Wetteraukreises, alle Kindergärten und Kindertagesstätten der Stadt, die Arbeiterwohlfahrt sowie der Altenclub. Darüber hinaus war das Catan-Mobil des Kosmos-Spieleverlages vor Ort, hier konnten Groß und Klein Brettspiele nach Lust und Laune ausprobieren. Immer wieder zogen auch die Aktionen auf der großen Bühne des Bürgerhauses die Blicke auf sich. Das Stadtorchester spielte auf, die Gruppe »Jazz for Kids« des TV Geiß-Nidda machte mit, ebenso wie der NCV Fanfarenzug, der Gesangsverein »Sängerkranz« Nidda und der Tanzsportclub »Schwarz-Gelb« Nidda.